



Lebensbilder

Die Anfänge von
AIDS-Seelsorge und
Memento e.V.

Freitag, 16. Juli,
18 Uhr St. Georgskirche

Lesung von Lebensbildern HIV/AIDS-be-
troffener Menschen aus 16 Jahren AIDS- und
Gemeindegottesdiensten

Gespräche mit Bischöfin Maria Jepsen, Pastor
em. Rainer Jarchow, Rolf Erdorf (Fachausschuss
Kirche und AIDS) und Bernd Schröder (Vor-
stand Memento e.V.); Moderation: Angelika
Lahmann, Musik: Martin Kreuzburg, Oboe

„...und der Rest ist Tango“

Sonnabend, 3. Juli,
20 Uhr St. Georgskirche

Tango, Ufa-Schlager, Grand Prix oder Pop, und
am Ende dieses bunten Sommerroulettes ein
Glas Sekt zum Ausklang

Mitwirkende: BATENOBA (Leitung: Guido
Stoffels), Stephan Zelck (Tenor)
Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten

„Mondschein- musik - Roman- tische Herbsttöne“

Sonnabend, 25. September,
20 Uhr St. Georgskirche

Werke von Johannes Brahms, Erich Wolfgang
Korngold, Richard Strauss, Alexander von Zem-
linsky, Kurt Weill, Richard Addinsell u.a.

Mitwirkende: Trio Rosé (Sandrina Ost, So-
pran, Michael Dumas, Bass und Moderation,
Wolfram-Maria Märtig, Klavier), Maria Tsaytler
(Harfe), Chorensemble Goethe Hamburg, Jo-
hannes Brahms-Chor Hamburg, Leitung: Kazuo
Kanemaki, Wolfram Maria Märtig
Eintritt 16,- Euro (erm. 8,- Euro)

GEMEINDEBRIEF

Informationen für St. Georg-Borgfelde und die AIDS-Seelsorge Hamburg

Farben,
die mich anziehen

Inhaltsverzeichnis

Farben, die mich anziehen

Der St. Georger Fenstersturz	2
Regenbogen	3-4
Sommertheater	5
Kita / Amtshandlungen	6
Spiritualität / Schulanfänger	7
Ramadan / Nacht der Kirchen	8
Aus der Arbeit der AIDS-Seelsorge	9-10
Veranstaltungen der AIDS-Seelsorge	11
Prinzgemahl der Königin der Instrumente	12
Aktuelles	13
Sylt	14
Veranstaltungen	15
Unsere Nachbargemeinden	16-17
Adressen	18-19
Veranstaltungen	20

Der St. Georger Fenstersturz

Keine Angst: Da ist niemand aus dem Fenster gefallen – mit „Sturz“ bezeichnet man im Bau den Träger über einem Fenster. Nun, und der Fenstersturz über dem Mittelfenster in der Turmfassade der Hl. Dreieinigkeitskirche, 1747 aus Sandstein gehauen, der bröckelt. Damit auch spätere Generationen die Worte aus Jesaja 6, 3: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll“ noch lesen können, muss der Stein konserviert werden. Das kostet 1.200 Euro, die bei

der jetzt laufenden Turmsanierung nicht eingeplant waren.

Wir freuen uns über jede Spende, die zur Erhaltung beiträgt!

Spendenkonto 1230 121 459 bei Haspa
200 505 50, Stichwort „Turmsanierung“.



Der Regenbogen, Lichtbrechung durch ein Prisma, ziert den Titel dieses Gemeindebriefes. Ich mag diese Buntheit. Ich freue mich, wenn diese besondere Symbolik mich einlädt – ihre Schönheit zu betrachten, willkommen zu sein in einer Gaststätte oder einem Laden, hingewiesen zu sein, dass dieser bunte Bogen seit langer Zeit zu unserem Leben dazu gehört.

Ursprünglich acht, jetzt meist sechs Farben hat der Regenbogen als Zeichen, wenn es darum geht, die Vielfalt zu betonen: dass Toleranz gilt gegenüber jeder sexuellen Ausrichtung verantwortlichen menschlichen Zusammenlebens, dass wir uns in der gegenseitigen Ergänzung achten, die es bedeutet, wenn wir unterschiedlich lieben – Männer Männer, Frauen Männer und Männer Frauen, Frauen Frauen. Es gehört bei uns zu den starken Veränderungen der letzten Jahrzehnte, dass hier rechtlich und moralisch einiges aufgearbeitet und neu aufgestellt wurde. In ihrer Predigt zum Tag der verfolgten Homosexuellen am 30. Mai 2010



hat Bischöfin Maria Jepsen in unserer St. Georgskirche klargestellt, dass die Ausgrenzung von Homosexuellen nicht mit der Bibel zu vereinbaren ist. Die immer wieder zitierten homofeindlichen Stellen im Alten und im Neuen Testament würden aus dem Zusammenhang gerissen. „Sie zielten (aber) letztlich darauf hin, dass keiner zur Liebe missbraucht werden sollte. Und das gilt auch heute: Liebe soll geschenkt werden, in Gegenseitigkeit erfahren werden, nicht missbraucht oder mit Gewalt geschehen.“ Die Bischöfin erinnerte an den Grundauftrag der Kirche: „Eine Kirche, die sich vom Heiligen Geist gegründet und getragen weiß, setzt sich für Liebe und Leben ein.“

Auch Hamburgs Justizsenator Dr. Till Steffen war am 30. Mai gekommen und hat klare Worte gefunden. Er erinnerte an das Leid und die Verfolgung von Menschen, die mit ihrer sexuellen Orientierung aus der Norm fielen, an die Zeit des Nationalsozialismus, aber auch die Zeit im Nachkriegsdeutschland.

Steffen: „Ich bitte im Namen des Senats die Opfer der Verfolgungen um Entschuldigung für die damals erfolgten staatlichen Handlungen! Dass durch den Staat und seine Organe Teile der Bevölkerung wegen ihrer Lebensweise und wegen ihrer sexuellen Identität ausgegrenzt, geächtet und verfolgt werden, darf sich nicht wiederholen. So etwas wird sich nicht wiederholen.“ Der Justizsenator mahnte, die Erinnerung an die Geschichte immer wei-

ter wach zu halten. „In darauf aufbauen- den weiteren Schritten müssen wir Folgen aus dieser Erinnerung ziehen. Wir stehen in der Verpflichtung, so zu handeln, dass alle Menschen in allen ihren Lebens- formen akzeptiert werden.“ Und das ist durchaus mit dem Blick auf die weltwei- ten Probleme und Defizite in diesem Be- reich gemeint.

Wenn wir nun bald wieder CSD feiern, dann sollten wir den Regenbogen bewusst zeigen. Er hat ja seine Ursprünge in den ganz alten Geschichten der Bibel. Als Noah nach der Sintflut den Neuanfang suchte, da gab ihm Gott das Versprechen: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhö- ren Saat und Ernte, Frost und Hitze, Som- mer und Winter, Tag und Nacht. ... Mei- nen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; er soll das Zeichen sein des Bundes zwi- schen mir und der Erde.“ (1. Mose 8,22 und 9,13)

So ist es gut, dass sexuelle Minder- heiten dieses Symbol hochhalten und uns

erinnern, woher wir kommen, zu wem wir gehören. In gegenseitiger Verpflich- tung können wir alle dafür eintreten, dass die Buntheit des Lebens zur Bereicherung führt und nicht die Verfolgung und Aus- grenzung Andersdenkender oder An- dersveranlagter braucht. In diesem Sinne wünsche ich uns einen Sommer, der uns mit seinem Farbenspiel erfreut und neu- gierig darauf macht, die eine oder andere Farbe des Lebens neu zu entdecken.

Detlev Gause



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Georg-Borgfelde, gemeinsam mit der AIDS-Seelsorge Hamburg.

E-Mail: info@stgeorg-borgfelde.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage 1.800

Redaktionsteam: Gunter Marwege (gm), Helga Bücking (hb), Antje Dorn (ad), Rolf Erdorf (re), Detlev Gause (dg), Tobias Laufs (tl).

V.i.S.d.P.: Gunter Marwege, St. Georgs Kirhhof 19, 20099 Hamburg.

Grafische Umsetzung: Elena Clausen

Titelgrafik: Chris Lambertsen

Dieser Gemeindebrief ist unter www.gemeindebrief.stgeorg-borgfelde.de auch als pdf-Datei abrufbar.

Sommertheater: Volpone eine Komödie nach Ben Jonson

Volpone, der „Fuchs“, stellt sich tod- krank, um die üppigen Geschenke einzu- streichen, mit denen Voltore, der „Geier“, Corbaccio, die „Krähe“, und Corvino, der „Rabe“ in der Hoffnung auf die alleinige Erbschaft um seine Gunst buhlen. Sein Diener Mosca, die „Schmeißfliege“, sorgt durch intrigantes Spiel dafür, dass diese Quelle des Reichtums nicht versiegt und spielt schließlich geschickt alle gegenei- nander aus.

Die Komödie von Shakespeares Ri- valen Ben Jonson entstand 1606 und ist eine bissige Satire auf die Verlogenheit einer Welt, deren einzige Motivation das Streben nach Geld und Reichtum ist. Die Handlung geht auf die Fabel vom schlaun- en Fuchs zurück, der sich tot stellt, um

Aasfresser anzulocken, die ihm dann zur leichten Beute werden. Das Stück gilt als eines der wichtigsten Werke des Autors, der wegen satirischer Angriffe in seinen Dramen mehrmals im Gefängnis saß, und hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren.

Mit: Ulf Albrecht, Jannika Jira, Maximili- an Ponader, Katharina Röther

Spielort: Innenhof der St. Georgskirche am Hauptbahnhof

Termine: 20.–22. August / 27.–29. Au- gust / 3.–5. September, um 20 Uhr

Eintritt: 12 Euro / ermäßigt 8 Euro / Kinder 5 Euro

Aktuelle Informationen auch unter www.st.georg-borgfelde.de



„Du musst warten, die Schnecke soll mit aufs Bild!“



Simon ist einer unserer großen Forscher und Entdecker, der den Sommer mit Begeisterung erlebt. In der neuen Spielmulde tummeln sich nicht nur unsere Kin-

der, sondern auch Insekten und andere Tiere. Eine Spinne, die gerade eine Fliege frisst, wird von drei Kindern entdeckt und beobachtet und Marienkäfer dürfen auf dem Arm krabbeln.

Diese Momentaufnahme zeigt, wie intensiv unser Naturspielplatz von den Kindern erlebt wird.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen wunderschönen Sommer!

Am **3. September** haben Sie bei unserem **Tag der offenen Tür** von 14 bis 16 Uhr die Möglichkeit, einmal den Kita-Alltag kennenzulernen. Herzlichst Ihre **Kerstin Hubert**, Kindertagesheim Borgfelde

**Amtshandlungen St. Georg-Borgfelde
werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.**

Biografie und Spiritualität Brüche, Entdeckungen und offene Enden

Jede und jeder hat eine ganz persönliche Glaubensgeschichte. Prägungen, Einflüsse, Widerstände, Neuentdeckungen: Das alles einmal bewusst zu betrachten und darüber ins Gespräch zu kommen, ist der Grundgedanke einer Veranstaltungsreihe für den Herbst.

Mit Eva Lindemann (Literaturwissenschaftlerin, Biografin), Katrin Mercker (Theologin, Coach) und Pastor Gunter Marwege.

Die Abende haben eine wiederkehrende Struktur mit spirituellen Elementen und inhaltlichen Impulsen, können aber auch einzeln besucht werden.

Als Themen sind ins Auge gefasst:

- Mi 1.9.** Personen, die mich in meiner Spiritualität geprägt haben
- Mi 22.9.** Familienbibel: Was mir weitergegeben wurde
- Mi 20.10.** Welche religiösen Symbole brauche ich (nicht)?
- Mi 10.11.** Spiritualität und die Erinnerungen meines Körpers (Frank Puckelwald, Pastor)
- Do 9.12.** Wege: Umwege, Abwege, Labyrinth, Auswege ...

Ort und Zeit: 19.15 – ca. 21 Uhr im Neuen Saal, Stiftstraße 15

Damit wir und Sie besser planen können, bitten wir um Anmeldung unter
Tel. 24 56 55 oder email: marwege@stgeorg-borgfelde.de gm

Zum Ersten Schultag

Alle Kinder, die am Dienstag, 24. August, in der Heinrich-Wolgast-Schule in die 1. Klasse kommen, sind mit ihren Familien herzlich eingeladen zu einer Segensfeier um 9.15 Uhr in der St. Georgskirche. Die gemeinsame Segenshandlung mit Pastor und Imam vermittelt den Schulkindern schon am ersten Tag ein fröhliches und respektvolles Miteinander von Christen und Muslimen in unserem Stadtteil. Um 10 Uhr beginnt dann in der Schulaula („Paula“) die Einschulungsfeier.



Ramadan im SCHORSCH

Im SCHORSCH, unserer Jugendeinrichtung, begegnen sich Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Kultur. Durch die verstärkte Arbeit mit Familien erfahren auch die verschiedenen religiösen Traditionen immer mehr Aufmerksamkeit. So hatten im Dezember unsere muslimischen Besucher mit viel Freude bei unserer großen Adventsfeier mitgesungen, Plätzchen schnabuliert und weihnachtliche Geschichten gehört. Nun im September sind wiederum alle SCHORSCH-Besucher zum traditionellen Ramadan-Fastenbrechen der Muslime

eingeladen. Federführend ist hierfür der Türkische Frauenkulturverein, seit langem in unseren Räumen aktiv. Die Mitglieder sorgen nicht nur für leckere Speisen, sondern vor allem für eine freundliche und offene Atmosphäre der Gastfreundschaft, wo man leicht miteinander ins Gespräch kommt und die Verhaltheit der ersten Jahre längst überwunden ist. Freundinnen und Freunde von SCHORSCH, die diesmal am Sonnabend, 4. September, bei dem sogenannten Iftar-Fest mit dabei sein möchten, können sich anmelden bei Petra Thiel, Tel. 25 32 80 75. **gm**

Nacht der Kirchen als African Song and Prayer Night

Am 18. September ab 19 Uhr ist wieder die hamburgweite Nacht der Kirchen. Während sie in der St. Georgskirche als Nacht der Solidarität gestaltet wird (siehe S. 9), feiern in der Erlöserkirche am Berliner Tor unsere Freunde der African Christian Church mit Pastor Alex Afram und der Methodist Church Ghana mit Pastor Conrad Roberts mit vielen Gästen

aus dem African Christian Council eine zweisprachige Gospelnacht. Gebete, Präsentationen und afrikanisches Essen vermitteln afrikanische Spiritualität mit Leib und Seele.

Sicher wieder dabei auch Folarin Omishade mit unseren Hamburg Gospel Ambassadors und Nick Elrom mit His Kingdom United! **gm**



Nacht der Kirchen, 18. September

Auch in diesem Jahr steht die Nacht der Kirchen in der St. Georgskirche ganz im Zeichen der Solidarität mit Menschen, die mit HIV und AIDS leben.

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Besucher und Besucherinnen:

- 19.00 Uhr** Licht für die ganze Welt: Zugang zu Medikamenten – jetzt! Mitmachaktion des Aktionsbündnisses gegen AIDS
- 19.30 Uhr** Lieder, die die Welt erhellen
die martinis – Chor des mhC
- 20.00 Uhr** Licht – AIDS – Solidarität
Improvisationstheater „Die Spieler“
- 20.30 Uhr** Gesang wie Licht
die martinis – Chor des mhC
- 21.00 Uhr** Lebt als Kinder des Lichts! (Epheser 5,8)
Bibliolog mit AIDS-Pastor Detlev Gause
- 21.30 Uhr** Solidarität – Licht – AIDS
Improvisationstheater „Die Spieler“
- 22.00 Uhr** Lebensbilder – Licht im Menschen
Lesung von Texten HIV/AIDS betroffener Menschen
- 22.30 Uhr** Ben – Empfindungen nach der Diagnose „HIV positiv“
Kurzfilm von Nadin Mai, Stralsund 2009
- 23.00 Uhr** AIDS – Solidarität – Licht
Improvisationstheater „Die Spieler“
- 23.30 Uhr** „... in diesem Licht ist keine Finsternis“
Andacht zu 1. Johannes 1,5

Kunstaussstellung in der Kirche: Leuchtende Farben gegen Krankheit und Leid
Gemälde von J.A.F. Quijote, Hamburger Künstler, der sich für die Unterstützung von Menschen mit HIV/AIDS engagiert

19.30 bis 21.00 Uhr Café Africa – Projekt der AIDS-Hilfe Hamburg
Hier gibt es afrikanische Spezialitäten zu günstigen Preisen.

Christopher-Street-Day in Hamburg: Gleiche Rechte statt Blumen

Seit 30 Jahren wird nun der CSD als öffentlicher Demonstrations- und Feiertag für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bi- und Transgendern auch in Hamburg begangen. Dieses Jubiläum motiviert uns, gleich an vier Stellen in Erscheinung zu treten:

Countdown zum CSD

Hamburg Pride e.V. als Veranstalter des CSD hatte die Idee, viele machen mit: 30 Jahre CSD – 30 Tage im Juli bis zur CSD-Eröffnungs-Gala am 31. Juli, und jeder Tag erinnert an ein Jahr seit 1980. AIDS-Seelsorge und Memento e.V. haben ihre Gründungsdaten 1994 bzw. 1995. In einer besonderen Abendveranstaltung am Freitag, den 16. Juli erinnern wir uns an die Anfänge (siehe auch die Ankündigung auf Seite 20).

walk for money – eine Aktion der Paten

Am Sonnabend, den 31. Juli rufen die Paten wieder zum walk for money auf. Mit ihrer Spendensammlung wird diesmal das Lotsenhaus von Hamburg Leuchttower unterstützt, das eine spezielle Trauergruppe für Homosexuelle anbieten will. Wir treffen uns und sammeln mit: 16 Uhr am Pridehouse, An der Alster.

AIDS-Seelsorge-Stand auf dem CSD

Beim Straßenfest vom 6. bis 8. August

wird die AIDS-Seelsorge wieder mit eigenem Stand vertreten sein. Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen unsere besondere Präsenz in der Szene. Bei schönem Wetter mit den unterschiedlichsten Menschen ins Gespräch kommen – ein gutes Erlebnis.

CSD-Gottesdienst zusammen mit der MCC-Basisgemeinde Hamburg

Diesmal wieder zum Ausklang des CSD feiern wir einen Gottesdienst mit dem Titel: „Danke für die Blumen – Der Kampf geht weiter!“ Die Predigt hält Pastor Thomas Friedhoff. Termin: Sonntag, den 8. August, 18 Uhr in der St. Georgskirche am Hauptbahnhof.

Gottesdienst mit Propst Dr. Gorski und Hein & Fiete

Am Sonntag, den 26. September, 18 Uhr hält Propst Dr. Horst Gorski die Predigt im AIDS- und Gemeindegottesdienst, der in Kooperation mit dem schwulen Infoladen Hein & Fiete vorbereitet wird. „Auf der Strecke geblieben – Sexualität und Verantwortung in Zeiten von AIDS“ lautet sein Titel. Persönliche Statements werden Einblick in den derzeitigen Umgang mit Sexualität in der schwulen Szene geben und zum Nachdenken über verantwortliches Handeln in diesem Bereich anregen.

Tag des Friedhofs

Memento e.V. und AIDS-Seelsorge werden wieder gemeinsam beim Tag des Friedhofs in Ohlsdorf dabei sein. Am 19. September von 11 bis 16 Uhr informieren verschiedenste Einrichtungen und

Vereine über ihren Beitrag für die Dinge am Ende des Lebens und danach. Dieser besondere Tag auf dem Friedhof hat eine ganz spezielle Prägung und gibt unerwartete Einblicke. dg

Veranstaltungen Juli, August, September 2010

AIDS- und Gemeindegottesdienste	in der St. Georgskirche um 18 Uhr am letzten Sonntag im Monat ab 17 Uhr Kaffee, Tee und Zeit für Gespräche
<i>Themen und Termine bitte dem Gottesdienstplan entnehmen!</i>	
Kulturzeit	für Menschen der AIDS-Gemeinde immer am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr Treffpunkt an der Turmkapelle St. Georg
13. Juli	Besuch im Alten Land
10. August	Segeln, was das Zeug hält – Holländische Malerei Ausstellung in der Kunsthalle
31. Aug. - 9.30 h!	Kulturzeit Extra: Tagesausflug ins Wendland
14. September	Freilichtmuseum Kiekeberg
leder positiv	offener Stammtisch für Schwule aus der Lederszene jeden Montag um 20 Uhr im Willi's, Rathausstraße 12
<i>Frühstücksangebote</i>	
Es trifft sich gut!	Menschen, die gern gemeinsam frühstücken jeden Montag von 10 bis 12 Uhr , Kleiner Saal
Frauenfrühstück	für positive Frauen in den Räumen der AIDS-Seelsorge jeden zweiten Donnerstag von 10 bis 12 Uhr 8., 22. Juli, 5., 19. August, 2., 16., 30. September
Veteranentreffen	Frühstück für langzeitpositive Männer (Kleiner Saal) am letzten Freitag im Monat von 11 bis 13 Uhr 30. Juli, 27. August und 24. September
<i>Selbsthilfegruppen in unseren Räumen</i>	
Spieltrieb	Gesellschaftsspiele, Spaß und Unterhaltung für Menschen mit HIV/AIDS und chronisch Erkrankte jeden Mittwoch ab 19 Uhr Kleiner Saal
AA-Meeting	Anonyme Alkoholiker, Treffen mit Schwulen u. Lesben jeden Donnerstag 19.30 Uhr in der AIDS-Seelsorge (1. Do. im Monat: offen für Angehörige u. Interessierte)
AI-Anon-Gruppe	Angehörige von Alkoholikern jeden Freitag 19.30 Uhr in der AIDS-Seelsorge
Kleiner Saal = St. Georgs Kirchhof 19	AIDS-Seelsorge = Spadenteich 1

Geburtstagskonzert – Günter Seggermann zum 90sten!

Mit einem Geburtstagskonzert möchten die Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, die Nordelbische Kirche und die „Gesellschaft der Orgelfreunde“ gemeinsam den 90. Geburtstag von Günter Seggermann würdigen. Kollegen und Weggefährten werden für ihn musizieren. Über Jahrzehnte hat Günter Seggermann auf den verschiedensten Ebenen als Organologe gewirkt und zuletzt weit über 20 Jahre treu den Dienst eines Kirchenmusikers in Borgfelde versehen. Bis heute kann er sich und andere für die „Königin der Instrumente“ begeistern. Seiner Begeisterungsfähigkeit und Hartnäckigkeit hat die Hamburger Orgellandschaft einiges zu verdanken. Beide Eigenschaften hat er sich bis heute erhalten, und sein umfassendes Wissen fand u.a. Niederschlag in seinem Buch „Orgeln in Hamburg“. Wer Günter Seggermann kennt, weiß, dass sich sein Fachwissen mit einer schier unerschöpflichen persönlichen Kenntnis ganzer Organisten- und Orgelbauergenerationen verbindet. Aber auch nach dem 90. Geburtstag wird es doch Orgeln geben, an denen er noch nicht gewesen ist. So verbinden sich die herzlichen Glück- und Segenswünsche mit der Hoffnung auf viele weitere aktive Jahre im Dienste der „Königin“ und der „musica sacra“ für ihn!

**Landeskirchenmusikdirektor
Hans-Jürgen Wulf**

Sonnabend, 28. August, 15 Uhr, St. Georgskirche am Hauptbahnhof (Heilige Dreieinigkeitskirche).

Es musizieren an der Orgel: Prof. Wolfgang Baumgratz, Alexander Fiseisky, KMD Prof. Hans Gebhard, KMD Manuel Gera, LKMD Hans-Jürgen Wulf. Hugo Distler-Chor und junge kantorei st. georg unter der Leitung von Ingo Müller. Kultursenatorin Frau Prof. Dr. Karin von Welck wird ein Grußwort sprechen. Im Anschluss an das Konzert findet ein Empfang in der Kirche statt.



„Zwischen Himmel und Erde“

Gespräche am großen Tisch.
– Juli, August: Sommerpause –
Donnerstag, 2. September, 20 Uhr: „Pfing-

sten - das wahre Ostern“ mit Pastor Nils Christiansen, Neuer Saal, Stiftstraße 15.

Ehrenamtliche gesucht

Unsere „Suppengruppe“, die seit 16 Jahren jeden Freitag warmes Essen für Menschen in Armut und Obdachlosigkeit bereithält, sucht selbst Unterstützung! Wer mithelfen

könnte (1x im Monat oder öfter), erfährt Näheres bei Pastor Gunter Marwege, Tel. 24 56 55.

Bibliodrama

Auch im Sommer geht das Angebot von Pastorin Dr. Cornelia von Teichman weiter, biblische Texte „spielend“ nachzuvollziehen und sich neu anzueignen. Die nächsten Termine sind: 26. Juli, 30. Au-

gust, 27. September, 25. Oktober, also immer montags jeweils um 19 Uhr in der St. Georgskirche. Anmeldung unter Tel. 53 63 673 oder E-Mail: Dr.CvT@gmx.de.

Monatskonzerte

**am ersten Sonntag im Monat
um 18 Uhr
in der Erlöserkirche**

303. Monatskonzert: 4. Juli

Jens Hubo, Violine
Günter Seggermann, Orgel

304. Monatskonzert: 1. August

Rosemarie Pritzkat, Orgel

305. Monatskonzert: 5. September

„Mit Engelszungen“
Werke von Robert Schumann, Claude Debussy,
Richard Strauss, Wolfgang Amadeus Mozart
Mitwirkende: Dorothee Fries (Sopran), Gesine
Dreyer (Harfe), Günter Seggermann (Orgel)

Eintritt jeweils frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Sylt!



Ein fantastisches Miteinander, bei dem Grenzen, Unterschiede und Vorurteile durchbrochen werden und ein Großteil des Stadtteils sich näher kommt. Das Zeltlager auf Sylt mit fast 200 Teilnehmenden ist ein wichtiger Teil der Arbeit der sozialen Einrichtungen in St. Georg und für mein Gefühl absolut notwendig für das Miteinander im Stadtteil.

Im Mai auf Sylt in einem Zelt zu schlafen ist kalt, aber das macht nichts, denn jedem einzelnen ist gemeinsam mit allen anderen kalt und das schweißt zusammen. Die Kälte ist meistens das Einstiegs-thema für Gespräche mit Menschen, die man vielleicht schon öfter gesehen hat, aber gar nicht kennt. Der Rest ergibt sich dann von selbst und am Ende kennt man sich mit Vornamen und freut sich auf das Wiedersehen später irgendwo im Viertel.

Für zwei Jungen, die im Stadtteil lange ein Problem miteinander hatten, war auf Sylt einfach mal Zeit zum Reden und nicht so viel Platz, um sich aus dem Weg zu gehen. Die beiden haben gemeinsam mit ihrer Mannschaft das Fußballturnier

gewonnen und... „gut ist“, wie die Erzieher der Stiftstraße so gerne sagen.

Es gibt dort nicht so viele wirklich warme Orte, und so trifft man sich, vor allem abends, in den wenigen beheizten Räumen und spielt und redet miteinander. Dieses Mal waren meine schönsten Momente die Abende am Tisch mit dem Spiel „Werwolf“. Ein Spiel, bei dem Kommunikation absolut gefragt ist, bei dem man aufeinander achten muss, den anderen zuhören, den anderen vertrauen bzw. auch nicht vertrauen muss, und bei dem extrem viel gelacht wurde. Ich hab die Faszination für dieses Spiel bis dahin nie kapiert, jetzt möchte ich am liebsten eine „Werwolf Gruppe St. Georg“ gründen.

Auch funktioniert das System „Cop for You“ hier tatsächlich, denn Michael Mock, der „Bürgernahe Beamte“, sitzt mit am Tisch und versucht genau wie die anderen zu gewinnen und nicht als Werwolf entdeckt zu werden. Er kommt schon seit Jahren mit nach Sylt. So bleibt er nicht nur irgendein Gesicht mit einer besonderen Mütze auf, sondern wird zu einer Person,

Regelmäßige Veranstaltungen

<u>Taizé-Gebet</u>	jeden ersten Freitag im Monat um 19 Uhr in der Turmkapelle der St. Georgskirche. Singen meditativer Lieder aus Taizé, Schweigen und Beten.
<u>Senioren</u>	
Amalien-Treff	jeden Montag um 15 Uhr Spielnachmittag in der Brennerstraße 77
Senioren St. Georg Mittwochsausflüge	Treffpunkt 14 Uhr Südweg Hauptbahnhof
28. Juli	Stadtpark
4. August	Kl. Rast, Elbe
11. August	Finkenwerder Landungsbrücke
18. August	Flughafen
25. August	Alsterfahrt – Treffen 14 Uhr Jungfernstieg
1. September	Leuchtturm Harburg
8. September	Mühlenkate Bergstedt
15. September	Daliengarten
22. September	Lüttenburg
29. September	Waldhaus Reinbek
6. Oktober	Krameramtsstuben beim Michel
Senioren Borgfelde	Jeden zweiten Dienstag von 14 bis 16 Uhr in der Vorhalle der Erlöserkirche
Seniorenchor	Jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr Orgelempore Erlöserkirche
<u>Die Suppengruppe</u>	Jeden Freitag von 11.30 bis 13 Uhr in der St. Georgskirche warmes Essen für Obdachlose

die einen Namen hat, eine individuelle Meinung, viel Engagement und menschliche Wärme.

Und noch etwas: Die Gottesdienste auf Sylt, die am Abschlussabend so ungewollungen abgehalten werden, sind toll. Sie sind in ihrem Ursprung evangelisch, aber durch ihre Offenheit und Menschlichkeit für alle Religionen zugänglich. Bevor ich

mit meiner Familie nach St. Georg gezogen bin, war ich fest entschlossen, aus der Kirche auszutreten. Aber, in St. Georg ist die evangelische Kirche aufs Positivste präsent: Sie fördert das Miteinander und die Menschlichkeit. Das ist gut und ich bin tatsächlich aufgrund dieser guten Arbeit immer noch Mitglied.

Rica Blunck

Abschied von Pastor Heinz-Jochen Blaschke

In St. Gertrud steht ein großer Wechsel an: nach 18 Jahren in der Gemeinde verabschiedet sich Pastor Blaschke und geht in den sogenannten Ruhestand. Er selber hört dieses Wort nicht gerne, möchte er doch ein sehr aktiver Mensch bleiben und auch bewusst noch weiter Pastor sein. Aber nun eben anders, nicht mehr im Gemeindepfarramt und nicht mehr als verpflichtenden Dienst, sondern mit großer Freiheit und Freiwilligkeit.

Heinz-Jochen Blaschke hat bewegte Zeiten in der St. Gertrudgemeinde mitgestaltet, es waren zum einen die Jahre des Schrumpfens, es sind etliche Pfarrstellen weggefallen in dieser Zeit, es ist ein Standort der Gemeinde, das Gemeindezentrum Ifflandstraße, aufgegeben worden. Einige Mitarbeiterwechsel fallen in diese Zeit. Er hat diese Zeit aktiv und kreativ mitgestaltet, hat sehr vielen Menschen schöne Begegnungen mit Kirche ermöglicht, hat einige feste Termine im Gemeindeleben von St. Gertrud initiiert. Er hat die Gemeinde im guten Sinne geprägt, so dass er mit viel Dank verabschiedet wird und mit großer Dankbarkeit geht.

Am **Sonntag, 22. August um 15 Uhr** wird Pastor Blaschke in einem Festgottesdienst von Hauptpastorin und Pröpstin Kirsten Fehrs entpflichtet, anschließend lädt die Gemeinde zu einem Empfang.



Als neue Pastorin an St. Gertrud hat Bischöfin Maria Jepsen **Dr. Christina Kayales** aus Lübeck ernannt, sie wird im September ihren Dienst aufnehmen. Sie hat sich erfrischend und fundiert beworben, so dass die Gemeinde sie freudig erwartet. Sie hat neben der Gemeindegliederarbeit in St. Gertrud auch einen Auftrag für regionale Aufgaben. Am 3. Oktober soll sie um 15 Uhr in St. Gertrud eingeführt werden.

Frie Bräsen

Gustav Mahlers Wunderhorn

Die Musik Gustav Mahlers (1860-1911) erweckt in ihrer Tiefe, die bisweilen zur Abgründigkeit wird, Aufmerksamkeit, Liebe, Begeisterung und Respekt. Im Rahmen einer Vortragsreihe in St. Jacobi hören Sie als Klangbeispiele Lieder, und bei dem Konzert Bearbeitungen von größeren Werken für kleines Orchester.

Sonntag, 11. Juli, 11.30 Uhr: Vortrag „Tod und Auferstehung“; **Montag, 12. Juli, 20 Uhr, Mozartsaal (Moorweide):** Konzert von Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“; **Donnerstag, 15. Juli, 20 Uhr:** Vortrag „Zerfall und Affirmation“; **Donnerstag, 29. Juli, 20 Uhr:** Vortrag „Wir erleiden viel irdischen Qualen“

Theologisches Forum: „Was glauben wir noch?“

1. September, 19 Uhr

Man könnte mit dem Credo beginnen. Allerdings empfindet nicht mehr jeder Christ dies fast zweitausend Jahre alte Bekenntnis als Grundlage seines Glaubens im 21. Jahrhundert. So lässt sich heute ein Gegensatz zwischen Gemeindeglauben und Theologie feststellen. Diese Probleme

wollen wir in Kurzvorträgen und einer Podiumsdiskussion ausloten.

Mitwirkende: Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann, Prof. Dr. Michael Moxter, Dr. Jörg Herrmann, Hauptpastorin Pröpstin Kirsten Fehrs, Pastor Reinhard Klaus Petrick

Gottesdienst zum Welttag der Suizidprävention am 10. September, 18 Uhr

Am jährlichen Tag der Suizidprävention wollen wir wie auch in diesem Jahr einen Gedenkgottesdienst für Menschen, die sich selbst getötet haben, begehen. Dieser Gottesdienst wird die zentrale nationale Ge-

denkfeier sein, die offen ist für alle Glaubensrichtungen. Mehr Informationen zur Thematik und verschiedenen Angeboten finden Sie unter <http://www.suizidpraevention-deutschland.de>

Kirchen	Hl. Dreieinigkeitskirche St. Georg, St. Georgs Kirchhof, 20099 Hamburg Erlöserkirche Borgfelde, Jungestraße 7, 20535 Hamburg
Kirchenbüro	Tobias Laufs St. Georgs Kirchhof 19, 20099 Hamburg Tel. und Fax: 24 32 84 Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 9-12, Di 15-17, Do 16-18 Uhr E-Mail: info@stgeorg-borgfelde.de Internet: www.stgeorg-borgfelde.de Spendenkonto: Kto. 1230/121459, Haspa, BLZ 200 505 50
Pfarramt	Pastor Kay Kraack, Tel.: 24 90 14 E-Mail: kraack@stgeorg-borgfelde.de Pastor Gunter Marwege, Tel.: 24 56 55 E-Mail: marwege@stgeorg-borgfelde.de
AIDS -Seelsorge	Pastor Detlev Gause und Angelika Lahmann, Sozialpädagogin Spadenteich 1, 20099 Hamburg, Tel.: 2 80 44 62 E-Mail: info@aidseelsorge.de Internet: www.aidseelsorge.de Sprechzeiten: Mo 15-17 Uhr, Do 16-18 Uhr und nach Vereinbarung Spendenkonto: Kto. 015107000, EDG, BLZ 210 602 37
Afrikaner-Seelsorge	Pastor Alex Afram Jungestr. 7, 20535 Hamburg, Tel. u. Fax: 2 71 92 75 E-Mail: acc_hamburg@yahoo.de Gottesdienste in der Erlöserkirche Borgfelde: Sonntag 12 Uhr
Kirchenmusik	St. Georg: Ingo Müller, Tel.: 2 80 32 17 Büro Kirchenmusik: Jörg Starkulla Bürozeiten: Mo 13-15, Mi 11-14 Uhr E-Mail: kirchenmusik@stgeorg-borgfelde.de Borgfelde: Günter Seggermann, Tel.: 60 60 85 21
Hausmeister	Claus Hansson, Tel.: 608 17 283 E-Mail: hausmeister@stgeorg-borgfelde.de Di, Mi, Do 12 - 18 Uhr
Küster	Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (über Kirchenbüro)

Integrative offene Kinder- und Jugendarbeit SCHORSCH	Petra Thiel und Tilman Krüger Kirchenweg 20, 20099 Hamburg Tel.: 25 32 80 75 E-Mail: petra.thiel@schorsch-hamburg.de, tilman.krueger@schorsch-hamburg.de Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-20, So 14-19 Uhr
Berufsberatung VAMOS	Dieter Kunold-Heldt, Dierk v. d. Osten Sacken, Gerhard Schreiert Tel.: 65 79 00-55 und 65 79 00-57
Spielplatzhaus im Lohmühlenpark	Gunter Carlsen und Sabine Dahlems, Tel. 24 71 32 Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-19, So 12-16 Uhr
Spielplatzhaus St. Georgs Kirchhof	Uwe Bisdorf und Andrea Sailer Tel.: 2 80 48 83, E-Mail: sph-stgeorg@gmx.de Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr
Spielplatzhaus Danziger Straße	Andrea Sailer, Tel.: 24 70 14 Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr
Kindertagesstätten	St. Georg: Birgit Kohn, Leitung Stiftstraße 15, 20099 Hamburg Tel.: 2 80 30 28, Fax: 28 80 47 68 E-Mail: Kohn@evKirchengemeindeStGeorg-Borgfelde.de Borgfelde: Kerstin Hubert, Leitung Klaus-Groth-Straße 6, 20535 Hamburg Tel.: 250 48 62, Fax: 55 56 29 90 E-Mail: KitaBorgfelde@evKirchengemeindeStGeorg-Borgfelde.de
Seniorenarbeit	Magdalene Dreyer, Tel.: 2 50 87 21 Jutta Korts, Tel.: 24 68 54 Hannelore Lübbert, Tel.: 2 80 23 71
Alten- und Pflegeheim	Heinrich-Sengelmann-Haus Leitung: Norbert Ruttorf Altenheimseelsorge: Pastor Dr. Karl-Heinz Heber Stiftstraße 50, 20099 Hamburg, Tel.: 2 84 05 60
Suppengruppe	Änne Lind, Tel.: 7 89 06 66
Beauftragte für Ehrenamtliche	Gesa Röttger, Tel.: 84 37 51